

Koordinatorientagung bilingualer Schulen in NRW, Herbst 2015

Protokoll vom Freitag, den 18.9.2015, vormittags

Protokollführerin: Susanne Vogelbruch, Riesener Gymnasium, Gladbeck

Moderation: Dirk Elfers, Gymnasium Augustinianum, Greven

Hans-Joachim Salge, Gymnasium Fabritianum, Krefeld-Uerdingen

9:30-10:15 **Arbeit in den Arbeitskreisen**

10:15- 12:00 **LRSD' Heike Götte, BR Münster, Fachdezernentin für Englisch und Biologie sowie für den Englisch-bilingualen Unterricht.**

Frau Götte freut sich über die Gelegenheit die Arbeit der AG kennenzulernen, die Gelegenheit zum Austausch mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren, der sich befruchtend auf die Bili-Arbeit auswirke.

Aktuelle fachaufsichtliche Schwerpunkte beim Fremdsprachunterricht und beim bilingualen Unterricht:

1) bilingualer Unterricht im Kontext der Empfehlungen des Runden Tisches

Aus den Einschränkungen in der Stundentafel bezüglich des Nachmittagsunterrichts sowie der möglichen Verwendung der 10-12 Ergänzungsstunden ergäben sich aktuell zahlreiche Fragen von Schulleitungen bilingualer Schulen. Im Fokus stünden hierbei die Sorgen um schwindende Schülerzahlen in den Profilklassen, die Überlegungen die Profilklassenbildung erst auf die Jahrgangsstufe 7 zu verschieben sowie der damit verbundene erweiterte Englischunterricht für alle SuS.

Im Rahmen der Dienstbesprechungen mit dem Ministerium dringen die Dezernenten bezüglich der Erlasslage auf Leitlinien zur Umsetzung. Zum Beispiel müsse die Frage geklärt werden, inwieweit man die „Englischstunden für alle“ aus dem Topf der Ergänzungsstunden nehmen könne.

Die derzeitigen bilingualen Profile in NRW müssen auch unter den neuen Bedingungen erhalten bleiben:

- a) sie sind unabdingbar für die Studien- und Berufsorientierung, da wir die Studierenden auf die aktuellen Studienbedingungen vorbereiten müssen (viele Veranstaltungen auf Englisch)
- b) die Profile sind der breite Wunsch der Elternschaft
- c) bilingualer Unterricht in NRW ist ein Aushängeschild, in der Einheitlichkeit von Curricula sowie bei der APO wurden hier Standards gesetzt

Auswirkungen der Erlasse:

Änderungen in der gymnasialen Oberstufe bez. der Vertiefungskurse bieten neue Möglichkeiten durchgehenden bilingualen Sachfachunterricht durchzuführen.

Vertiefungskurse müssen nicht mehr nur reine Kompensationsförderung sein. Sie können nun auch zur Stärkung der bilingualen Diskurskompetenz eingesetzt werden, d.h. von SuS belegt werden, die bilingualen Unterricht in einem Sachfach belegen wollen.

2) *Notwendigkeit der Überarbeitung des „Bili-Erlasses“*

Vermehrt erteilen/wollen erteilen auch Grundschulen bilingualen Unterricht. Bilingualer Unterricht im Grundschulbereich ist aber im Erlass nicht geregelt. Im Auftrag des Ministeriums informieren sich Fremdsprachenreferenten und Grundschulreferenten vor Ort über die Arbeit der Grundschulen.

Ziel-/Partnersprachen sind im Grundschulbereich sehr unterschiedlich: neben Englisch und Französisch werde in den Grenzregionen z.B. auch Niederländisch eingesetzt.

Ausstehend ist eine Klärung welche Standards für bilinguale Grundschulen gelten müssen, um festzulegen, worauf man beim Übergang in die Sekundarstufe I bauen kann.

3) *Unterstützungsmaterialien für Lehrkräfte*

Bis Ende 2015 sollen Handreichungen für den bilingualen Unterricht in der Sekundarstufe II ins Netz gestellt werden. Es gebe Arbeitsgruppen für die bilingualen Fächer Biologie, Geographie und Geschichte. Sozialwissenschaften sei in der Planung.

Akzente aus dem aktuellen KLP Sek II für Englisch sollen hierbei in die bilinguale Arbeit mitgenommen werden (Beispiel: Kompetenz der Sprachmittlung zur bilingualen Diskurskompetenz nutzen).

Wichtig sei aber immer die halbjahresbezogene Abstimmung mit den dem deutschsprachigen Fachunterricht. Der Wechsel vom bilingualen Unterricht in den deutschsprachigen Kurs zum Halbjahr sollte möglich sein.

Im Fach Englisch plant die BR Münster für 2016 die Durchführung einer dritten Implementationsveranstaltung zu den für das Abitur 2017 gültigen Klausurformate für die Q-Phase beinhalten wird.

Materialien im Internet (Standardsicherung):

- Operatoren für die Aufgabenart 1.1, mit Beispielen für Mediation
- Bewertungskriterien
- Korrekturzeichen
- Vorgaben Abitur 2018
- Beispiellehrplan Sekundarstufe I

4) *Certilingua*

SuS der Oberstufe haben oft deutlich mehr als 34 Wochenstunden. Es gibt daher Schwierigkeiten, sie zur Teilnahme an Certilingua zu motivieren. Eine Veranstaltung der BR in Soest im Dezember 2015 soll dafür werben, dass sich mehr Schulen für Certilingua öffnen.

Nachfragen aus dem Plenum

Diskutiert wurden folgende Themenbereiche:

- die Auswahl der Teilnehmer der Arbeitskreise der BR
- die möglichen Veränderungen, die durch die veränderte Erlasslage auf bilinguale Zweige in der Zukunft zukommen können
- die bilingualen Ansätze für die Grundschulen

- die Auswirkungen der Verschiebung der Entscheidung über die Teilnahme am bilingualen Profil auf die Klasse 7
- Das Merkblatt zur gymnasialen Oberstufe - Anlage 1 zur APO-GOST (BASS 13 – 32 Nr. 3.2) (https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernbereiche-und-Faecher/Fremdsprachen/Bilingualer-Unterricht/Merkblatt_bili_GOST.pdf) vom Juli 2015, insbesondere der Passus zur EF
- Inklusion und bilingualer Unterricht
- SuS mit Migrationshintergrund in bilingualen Angeboten

bis 12:30 **Arbeit in den Arbeitskreisen**